

Pressemitteilung

Bildmaterial für kostenlose redaktionelle Verwendung finden Sie hier: <https://goo.gl/xA8mms>.

## **Das Projekt „Historischer Münchberg Weg“ ist Gewinner bei der Google Impact Challenge Deutschland**

Förderwettbewerb für gemeinnützige Organisationen endet mit Siegerehrung in Berlin

- Projekt aus Rheda-Wiedenbrück gewinnt Online-Abstimmung und Fördergelder von 500.000 Euro
- Neun weitere „Leuchtturm-Projekte“ erhalten je 250.000 Euro
- Jugendorchester Havixbeck, Kinder- und Jugendhospiz Balthasar aus Olpe und Plattform „Ich wünsch es Dir“ für schwerkranke Kinder als beste lokale Projekte gewählt
- Insgesamt werden 100 lokale Initiativen mit je 10.000 Euro gefördert

Berlin / Münchberg, 26. Februar 2016 – Fünf Monate Wettbewerb, über 2.200 Teilnehmer, über 700.000 abgegebene Stimmen – nun stehen die Gewinner der ersten „Google Impact Challenge“ in Deutschland fest. Gesamtsieger in der Kategorie „Leuchtturm-Projekt“ sind die „Mobilen Retter“ aus Rheda-Wiedenbrück. Das smartphone-basierte System sorgt dafür, dass qualifizierte Ersthelfer schneller am Einsatzort eintreffen und somit Leben retten können. Die Idee erhielt bei der Online-Abstimmung die meisten Stimmen und kann sich über ein Fördergeld von 500.000 Euro freuen. Auf den Plätzen zwei und drei landeten die App „Draußenkinder Hilfefinder“ von Karuna aus Berlin sowie „Kiron“, die Online-Hochschule für Flüchtlinge. Diese beiden sowie sieben weitere Initiativen mit bundesweiter Bedeutung erhalten jeweils 250.000 Euro zur Umsetzung ihrer Ideen. Die Liste der Gewinner in der Kategorie „Leuchtturm-Projekte“ finden Sie [hier](#).

In der Kategorie „Lokale Projekte“ konnten das Jugendorchester Havixbeck, das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar aus Olpe und die Plattform „Ich wünsch es Dir“ für schwerkranke Kinder die meisten Stimmen für sich verbuchen. Insgesamt erhielten 100 kleinere Vereine und Organisationen jeweils 10.000 Euro Fördergeld, darunter auch der „Historische Münchberg Weg“ <http://www.muenchbuenger.info/hmw>. 100 weitere Vereine bekamen 1.000 Euro. Die Liste der Gewinner in der Kategorie „Lokale Projekte“ finden Sie [hier](#).

Über 400 Gäste aus Politik und Gesellschaft feierten die Sieger am Donnerstagabend im Berliner Café Moskau – im Beisein von Bundesarbeits- und Sozialministerin Andrea Nahles sowie Jacquelline Fuller, Direktorin Google.org. Die 110 ausgezeichneten Projekte freuten sich neben den Fördergeldern in Höhe von fast 4 Millionen Euro auch über die ideelle Unterstützung durch die Partner Google, [betterplace.org](http://betterplace.org) und Ashoka. Die „Leuchtturm-Projekte“ werden überdies bei der weiteren Umsetzung ihrer Ideen mit Coaching und Mentoring unterstützt.

„Von der App für Ersthelfer über eine Online-Beratung für Flüchtlinge oder eine Crowdsourcing-Plattform für öffentliche Obstbäume – die Projektideen haben uns durch ihre große Bandbreite beeindruckt. Besonders inspiriert haben uns die lokalen Vereine und Organisationen in ganz Deutschland, die ihre innovativen Ideen, die einen positiven Einfluss auf ihre Gemeinschaft haben sollen, mit uns geteilt haben“, zeigte sich Jacquelline Fuller, Direktorin von Google.org, begeistert von der Vielfalt der Projekte.

„Was wir in Deutschland brauchen – heute vielleicht sogar mehr als je zuvor – sind Bürgerinnen und Bürger, die sich sozial engagieren. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Google Impact Challenge leisten einen sehr wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft, der in Zahlen kaum zu bemessen ist. Umso wichtiger ist es, dass Initiativen wie die Google Impact Challenge sie in ihrem Wirken unterstützen“, so Bundesarbeits- und Sozialministerin Andrea Nahles.

Google hatte am 22. September 2015 mit seinen Partnern [betterplace.org](http://betterplace.org) und Ashoka die „Google Impact Challenge“ gestartet. Bei dieser Mischung aus Trainingsprogramm und Wettbewerb konnte jede gemeinnützige Organisation mit innovativen oder digitalen Projekten teilnehmen. Insgesamt

waren über 2.200 Bewerbungen eingegangen. Eine Expertenjury, bestehend neben anderen aus Stefanie Graf, Manuel Neuer, Gesche Joost und Ann-Kristin Achleitner und unterstützt von der Schirmherrin des Projektes, Bundesministerin Manuela Schwesig, bestimmte unter anderem die zehn „Leuchtturm-Projekte“.

Via Onlinevoting sowie offline am Berliner Hauptbahnhof wählten die Bürger die hundert besten lokalen Projekte sowie den Gesamtgewinner in der „Leuchtturm“-Kategorie. Von den Finalisten stammen die meisten Projekte aus Nordrhein-Westfalen, gefolgt von Berlin, Baden-Württemberg und Bayern. Inhaltlich beschäftigen sich die große Mehrzahl der Einreichungen mit dem Themengebiet „Bildung und Jugendförderung“. „Integration“, „Soziale Dienste“ sowie „Natur, Umweltschutz und Energie“ folgen auf den Plätzen.

## Statements

„Für mich, unseren Verein und alle, die am Projekt „Historischer Münchberg Weg“ (HMW) beteiligt waren, ist es eine außergewöhnliche Anerkennung, wenn der Weltkonzern Google und Fachleute dieses Projekt als eines der 200 besten in Deutschland bewerten. Ausschlaggebend war sicher auch die gute Umsetzung der Möglichkeiten auf der Homepage, die die Jury überzeugt hat. Letztendlich hat sich auch die enorme Werbung für die Abstimmung im Internet ausgezahlt, denn nur so konnten wir genügend Menschen mobilisieren, die für den HMW abgestimmt haben. Dadurch gehören wir nun zu den besten 100 in Deutschland. Die Unterstützer, die MünchBürger, unsere Stadt und die ganze Region können sich als Gewinner fühlen und auch ich bekomme nun bestätigt, dass alle Arbeit nicht umsonst war, die in dieses umfangreiche Projekt investiert wurde. Es freut mich, dass ich mein Wissen und die Erfahrung als Internet- und Marketing-Fachmann ideal mit einbringen konnte.“ (Rainer Fritsch, Projektleiter „Historischer Münchberg Weg“, [interneting.de](http://interneting.de) )

„Mich hat vor allem die Vielfalt der Projekte beeindruckt, von Bildung und Integration über soziale Dienste bis Kultur und Umweltschutz. Wir freuen uns, dass wir hier ein Zeichen für innovative Lösungen, gerade auch in der ehrenamtlichen Arbeit, setzen konnten.“ (Philipp Justus, Vice President, Google Deutschland, Österreich, Schweiz & Zentral- und Osteuropa)

„Die Google Impact Challenge ist ein vorbildlicher Preis: Große finanzielle und inhaltliche Förderung, transparenter Prozess mit Experten und Öffentlichkeit.“ (Felix Oldenburg, Ashoka)

„Mit großer Freude habe ich die Kreativität und Vielfalt der bei der Challenge eingereichten Projektideen gesehen. Die Gewinner haben nun die Chance, eine neue Generation digital-sozialer Innovationen in die Tat umzusetzen, und so dem Gemeinwohl noch besser dienen zu können.“ (Dr. Joana Breidenbach, Mitgründerin von [betterplace.org](http://betterplace.org) und Mitglied des Aufsichtsrats der [gut.org](http://gut.org) gemeinnützige Aktiengesellschaft)

Bildmaterial für kostenlose redaktionelle Verwendung finden Sie hier: <https://goo.gl/xA8mms>.

Falls Sie TV-Sender in Ihrer Region haben: im Laufe des Tages gibt es auch Videomaterial von gestern Abend im Cafe Moskau.

Infos auch auf:

<http://www.muenchbuerger.info/hmw>

<https://www.facebook.com/MuenchBuerger>

